

PRESSEMITTEILUNG

SPD STADTRATSFRAKTION NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Städtische Lastwagen nur noch mit Abbiegeassistent

SPD meldet Erfolg aus dem Rathaus: Die Stadt schafft nur noch Lkw mit Abbiege-Assistenten an.

Die Verwaltung der Stadt Nürnberg nimmt ab sofort nur noch Lkws mit Abbiege-Assistenten in ihren Fuhrpark auf. Zudem rüstet sie ältere Fahrzeuge mit der lebensrettenden Technik um. Das ist das Ergebnis eines Antrags der Rathaus-SPD vom letzten Jahr. Seitdem hat die Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN) 13 Lkws umgerüstet. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) und der Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Nürnberg (ASN) rüsten ihre Fuhrparks in den nächsten Monaten um. Ausgenommen sind Fahrzeuge, die demnächst stillgelegt werden.

Laut Statistischem Bundesamt passiert jeder dritte Lkw-Fahrrad-Unfall, weil Fahrradfahrer beim Abbiegen im Totenwinkel des Lkw verschwinden. 2017 kamen 37 Fahrradfahrerinnen und -fahrer dabei ums Leben. „Immer wieder kommt es auch in Nürnberg bei Abbiegemanövern zu schweren Unfällen“, weiß SPD-Vorsitzender Thorsten Brehm, der zusammen mit seine Stadtratskollegen Lorenz Gradl das Thema im Rathaus auf die Agenda gesetzt hat. Deshalb machen sie sich für Abbiege-Assistenten stark. Diese warnen den Fahrer, falls ein Zusammenstoß droht oder leiten eine Vollbremsung ein.

„Eine Pflicht für den Abbiege-Assistenten wird absehbar in den nächsten Jahren leider nicht kommen. Stattdessen setzt die Bundesregierung auf Freiwilligkeit. Das halten wir für unzureichend“, kritisiert Gradl. „Nürnberg ist jetzt mit gutem Beispiel vorangegangen und schließt sich damit den vorbildlichen Unternehmen an, die sich eigeninitiativ verpflichtet haben, mit der Nachrüstung zu beginnen“, erklärt Stadtrat Lorenz Gradl.

OB-Kandidat Thorsten Brehm ergänzt: „Radfahrer und Fußgänger sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Mit dem Rad zu fahren oder zu Fuß zu gehen, ist aber nach wie vor die umweltfreundlichste und gesündeste Art der Fortbewegung. Deshalb setze mich konsequent für eine Stärkung dieser Verkehrsteilnehmer ein.“

Nürnberg, 17. Juli 2019